

Bikulturelle Dimensionen beim Diskursdolmetschen

- 1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung**
- 2. Einbettung in den Forschungskontext**
- 3. Theoretische Grundlagen**
- 4. Methodische Überlegungen**
- 5. Erwarteter Erkenntnisgewinn**
- 6. Literaturauswahl**

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Diskursdolmetschen
à Handlungsspielraum?

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Diskursdolmetschen
à Handlungsspielraum?

Konsens: Abhängig von aktueller Dolmetschsituation
 (Sauerwein 2006, Jiang 2008)


Unerforscht: **bewusste** Entscheidungen des Dolmetschers
 in der aktuellen Dolmetschsituation
 (Akteurperspektive)

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Diskursdolmetschen
à Handlungsspielraum?

Konsens: Abhängig von aktueller Dolmetschsituation
(Sauerwein 2006, Jiang 2008)

Unerforscht: **bewusste** Entscheidungen des Dolmetschers
in der aktuellen Dolmetschsituation
(Akteurperspektive)



1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Akteurperspektive β à Betrachterperspektive

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Akteurperspektive β à Betrachterperspektive



implizites Wissen

(Hintergrundwissen)

über Betrachterperspektive
erschließbar (TW, PL)

[Holons, innere Schemata]

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Akteurperspektive β à Betrachterperspektive



über Akteurperspektive
subj. Wahrnehmung
„operationalisierbar“
à Handlungsanweisung



implizites Wissen
(Hintergrundwissen)
über Betrachterperspektive
erschließbar (TW, PL)
[Holons, innere Schemata]

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Akteurperspektive β à Betrachterperspektive

über Akteurperspektive
subj. Wahrnehmung
„operationalisierbar“
à Handlungsanweisung

implizites Wissen
(Hintergrundwissen)
über Betrachterperspektive
erschließbar (TW, PL)
[Holons, innere Schemata]

Dolmetschen

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Akteurperspektive β à Betrachterperspektive

über Akteurperspektive
subj. Wahrnehmung
„operationalisierbar“
à Handlungsanweisung

implizites Wissen
(Hintergrundwissen)
über Betrachterperspektive
erschließbar (TW, PL)
[Holons, innere Schemata]

Dolmetschen

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Unter der Voraussetzung, dass der **Dolmetscher** zum Gelingen der Kommunikation zwischen mindestens zwei Partnern, die sich ohne seine Mittlung nicht verständigen können, beiträgt, ist er/sie **für die Sinnkontinuität (Kohärenz) im Interesse eines vorgegebenen Handlungsziels der Dolmetschung mitverantwortlich.**

(Jiang 2009)

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

?

Wie wird die Sinnkontinuität durch bilinguale
Diskursdolmetscher beeinflusst?

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Bekannt

Bilinguale Dolmetscher sind monolingual
aufgewachsenen Dolmetschern
(Erwerb der Fremdsprache erst im Laufe des
späteren Lebens)
im Bereich der **Lexik** und **Syntax** überlegen.

1. **Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung**

Unbekannt

Welchen **sinngebenden Einfluss** haben **kognitive Instanzen** (Wissenshintergrund) des **bilingualen Dolmetschers** auf das Diskursdolmetschen?

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Fragestellung

Inwiefern beeinflussen bilingualen Wissenssysteme das Diskursdolmetschen in der aktuellen Dolmetschsituation und welche konkreten Parameter spielen dabei eine Rolle?

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Fragestellung

Inwiefern beeinflussen bilinguale Wissenssysteme das Diskursdolmetschen in der aktuellen Dolmetschsituation und welche konkreten Parameter spielen dabei eine Rolle?

Fokus (neu)

eine ganzheitliche Betrachtung der Kultur- und Sprachsysteme

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Zielsetzung

Transparent machen, inwiefern bilinguale
Wissenssysteme das Diskursdolmetschen
(durch professionelle Dolmetscher)
in der aktuellen Dolmetschsituation beeinflussen
und welche konkreten Parameter dabei eine Rolle
spielen.

1. Gegenstand, Fragestellung und Zielsetzung

Bsp.

Doctor: She can loose weight a little bit also because I think that she can be a little overweight.

Interpreter: [...] (The doctor asks you to reduce your food intake. Not to eat so much.)
(Meyer 2001, 87)

2. Einbettung in den Forschungskontext

Diskursdolmetschen:
kulturelle, fachliche und professionelle Probleme

2. Einbettung in den Forschungskontext

Diskursdolmetschen:
kulturelle, fachliche und professionelle Probleme

à aus der Perspektive der **Fachkommunikation**
und ihrer Erklärungsmodelle
(z.B. Apfelbaum 2004)

2. Einbettung in den Forschungskontext

Diskursdolmetschen:
kulturelle, fachliche und professionelle Probleme

à aus der Perspektive der **Fachkommunikation**
und ihrer Erklärungsmodelle
(z.B. Apfelbaum 2004)

à auf der Basis **kognitiv-linguistischer**
Paradigmen (z.B. Abl-Mikasa 2007)

2. Einbettung in den Forschungskontext

Diskursdolmetschen:
kulturelle, fachliche und professionelle Probleme

à aus der Perspektive der **Fachkommunikation**
und ihrer Erklärungsmodelle
(z.B. Apfelbaum 2004)

à auf der Basis **kognitiv-linguistischer**
Paradigmen (z.B. Abl-Mikasa 2007)

à mit Hilfe **linguistischer** Begriffe
(z.B. Meyer 2004, Bührig 2000).

2. Einbettung in den Forschungskontext

à

Probleme bei der Verdolmetschung aus punktuellen Betrachtungen, z.B inwiefern die Wahl des Registers durch einen Angeklagten bei Gerichtsverhandlungen zu beachten ist.
(Hale 2007)

2. Einbettung in den Forschungskontext

à **Nicht untersucht:**

Welche Rolle die Bilingualität im Zusammenhang mit ganzheitlichen Vorstellungen beim Diskursdolmetschen spielt.

2. Einbettung in den Forschungskontext

à Forschungslücke

Keine Arbeiten darüber, wie der **Dolmetschprozess** **akteurbezogen** ***ganzheitlich*** verläuft, d.h. es werden keine Handlungsanweisungen gegeben, die **systematisch** die **Entscheidungsproblematik** in der **aktuellen Dolmetschsituation transparent** machen.

2. Einbettung in den Forschungskontext

à Forschungslücke

Keine Arbeiten darüber, wie der **Dolmetschprozess** **akteurbezogen** **ganzheitlich** verläuft, d.h. es werden keine Handlungsanweisungen gegeben, die **systematisch** die **Entscheidungsproblematik** in der **aktuellen Dolmetschsituation** transparent machen.

i.S.v. Holons bzw. Frames

3. Theoretische Grundlagen

3. Theoretische Grundlagen (Translationswiss.- TW)

Erfolgreiche Kommunikation



3. Theoretische Grundlagen (TW)

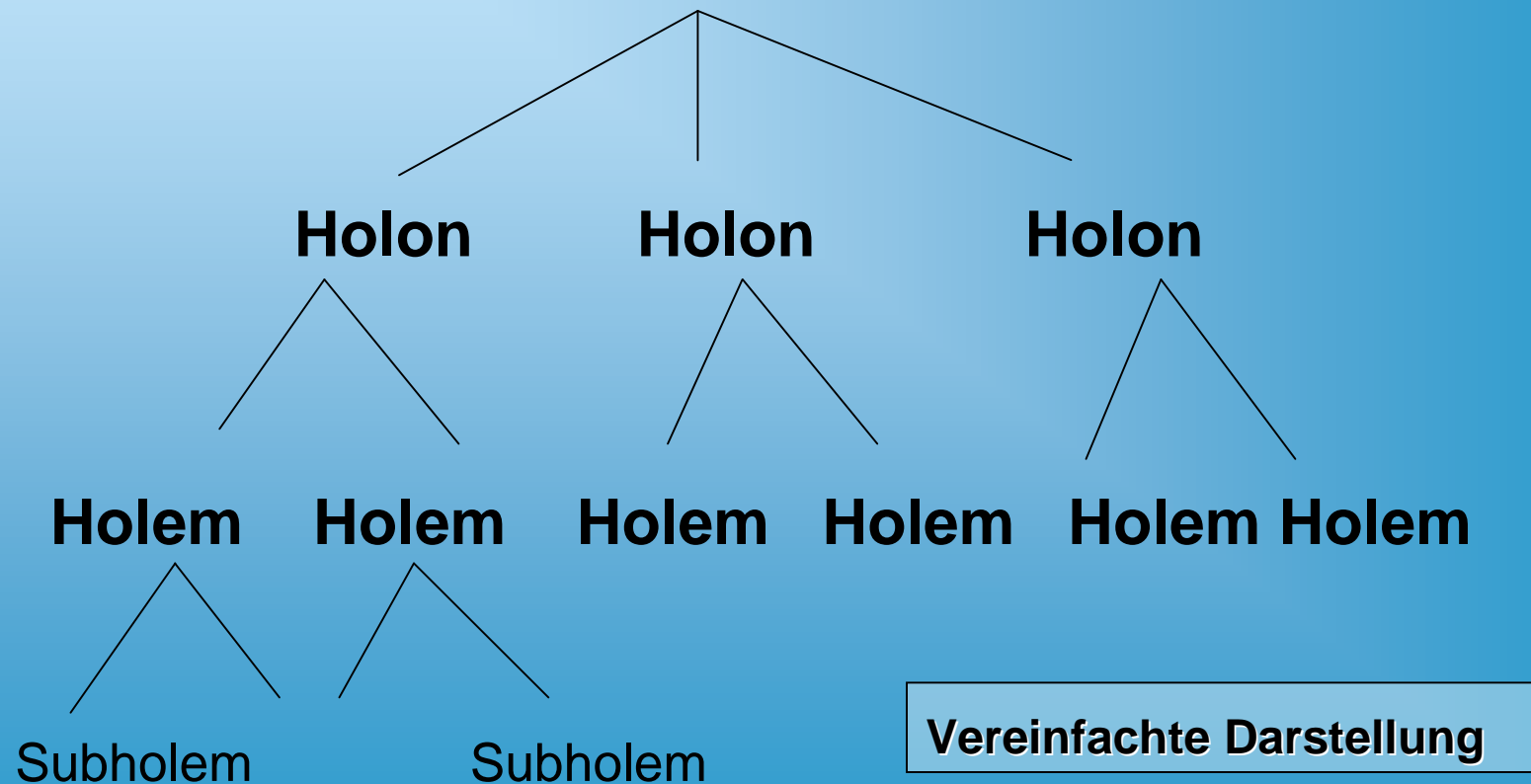
Erfolgreiche Kommunikation



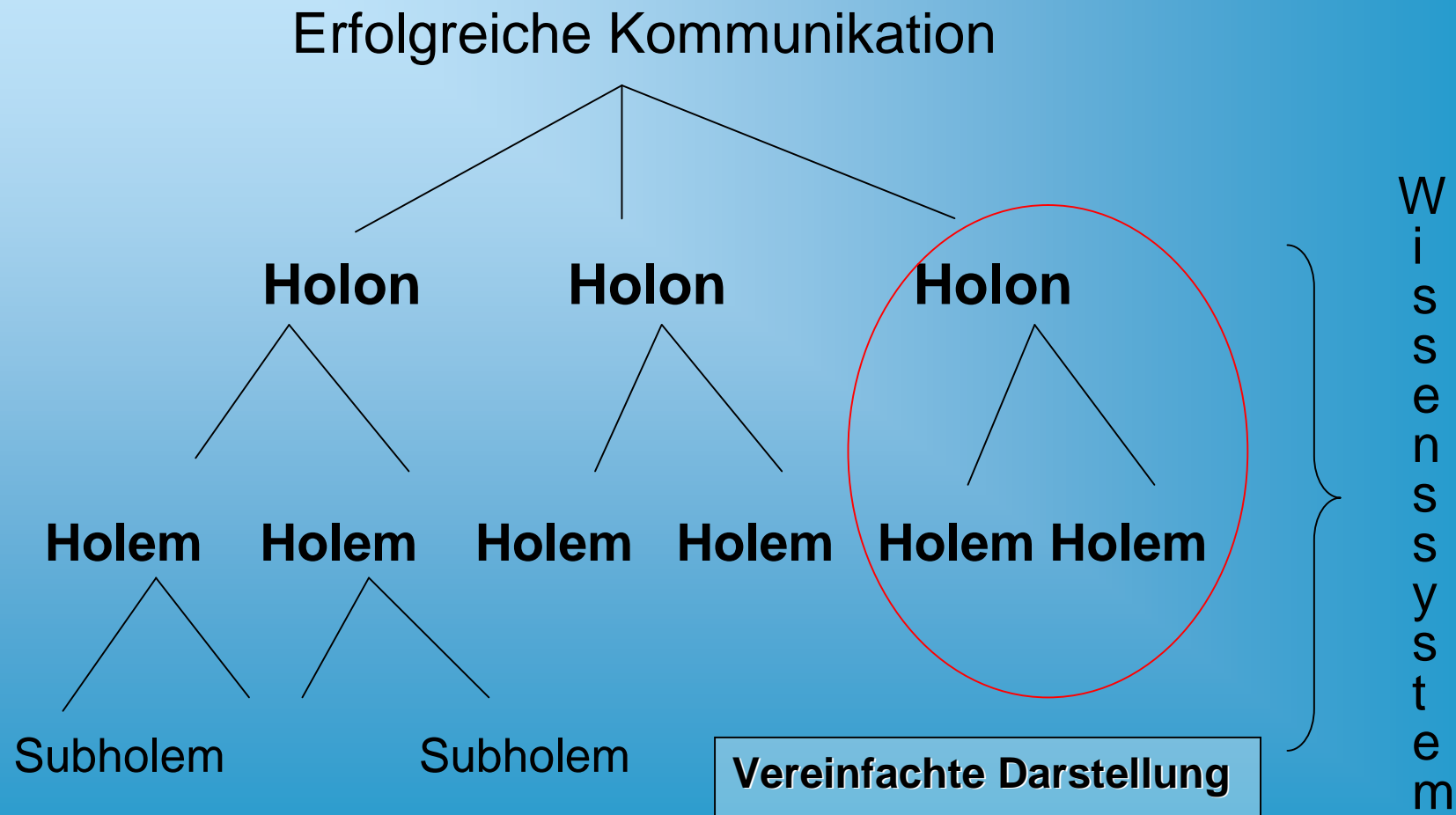
Hintergrundwissen

3. Theoretische Grundlagen (TW)

Erfolgreiche Kommunikation



3. Theoretische Grundlagen (TW)



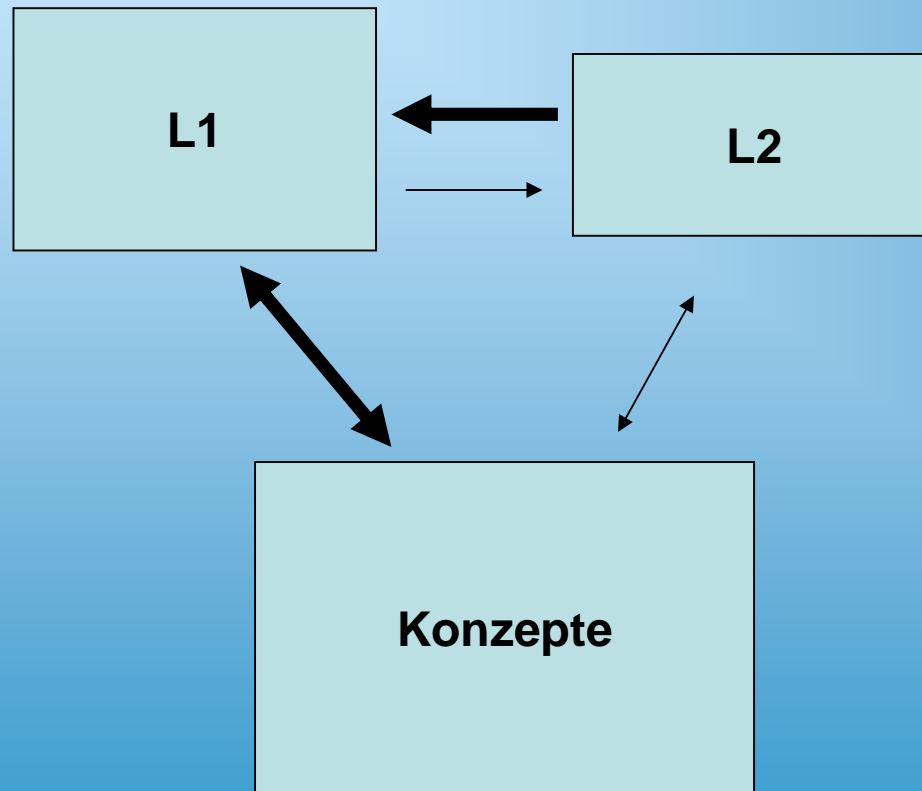
3. Theoretische Grundlagen (TW)

Holontra

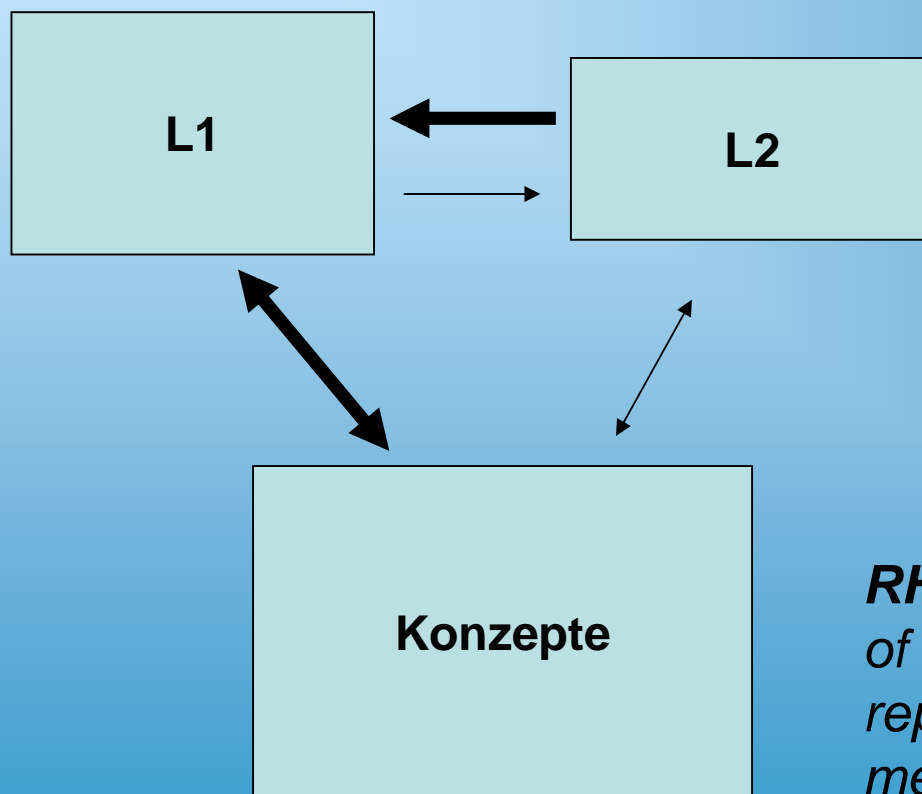
à Nachweis von Wissenssystemen in Texten
(Gerzymisch-Arbogast/Mudersbach 1998)

3. Theoretische Grundlagen

3. Theoretische Grundlagen (Bilingualismusforschung - BF)

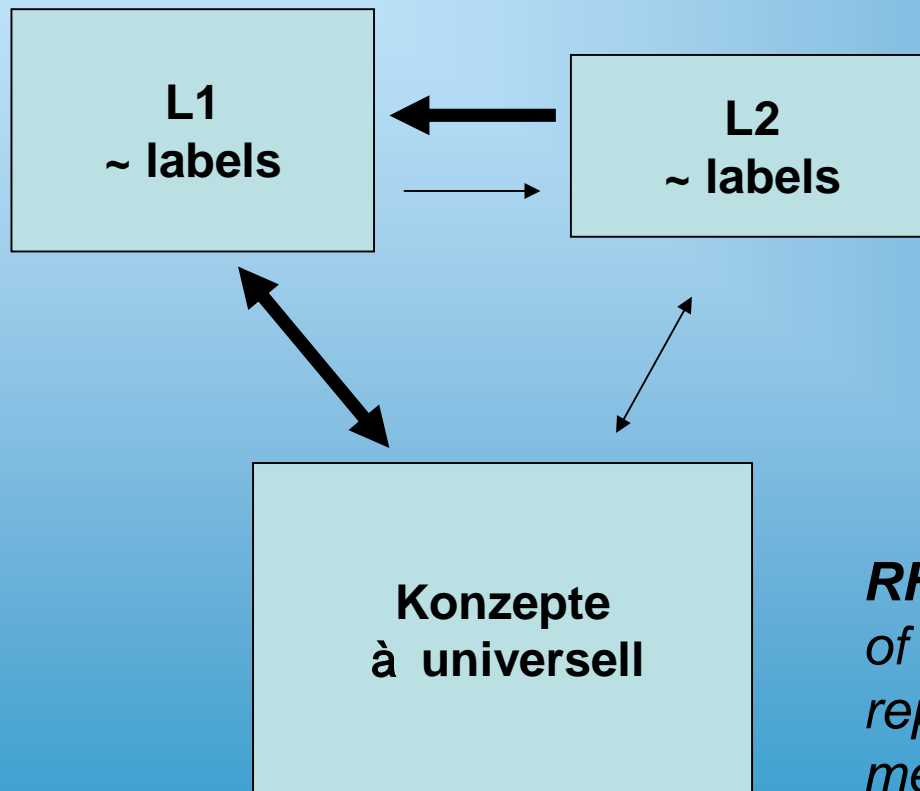


3. Theoretische Grundlagen (BF)



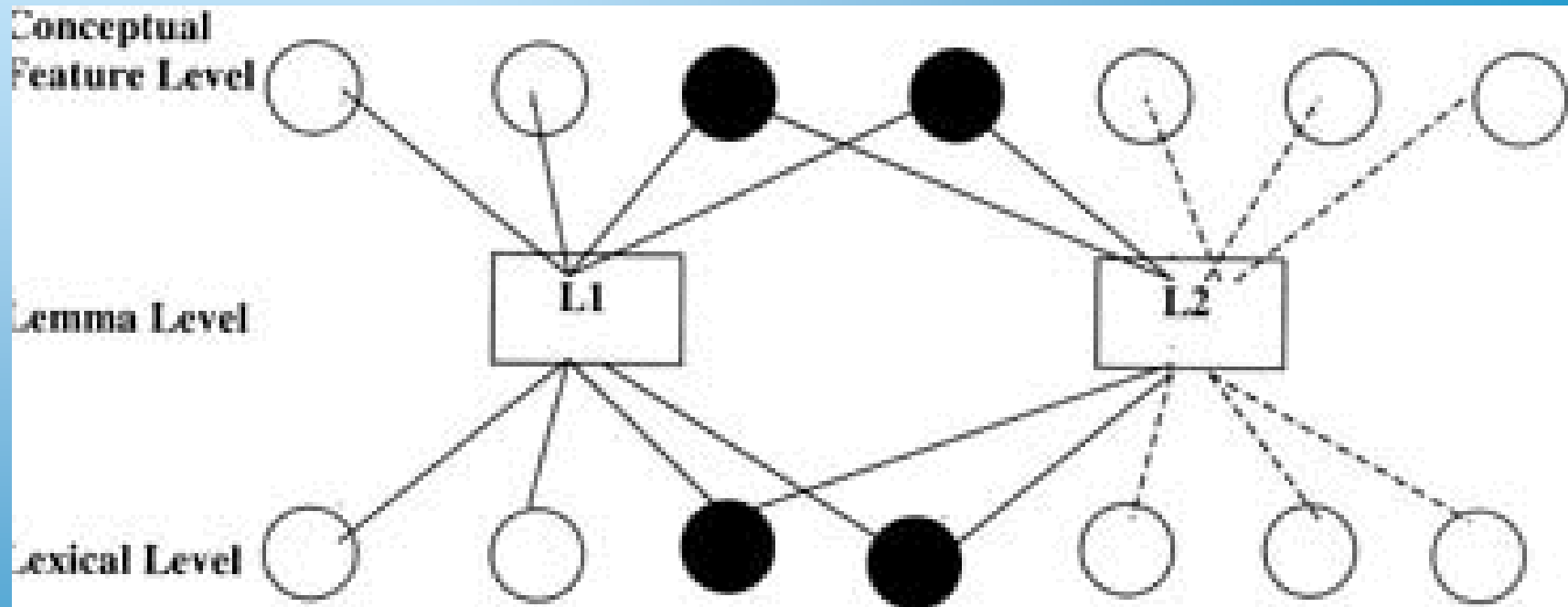
RHM: Revised Hierarchical Model of lexical and conceptual representation in bilingual memory. (Kroll/Stewart 1990)

3. Theoretische Grundlagen (BF)



RHM: Revised Hierarchical Model of lexical and conceptual representation in bilingual memory. (Kroll/Stewart 1990)

3. Theoretische Grundlagen (BF)



DFM: Distributed Feature Model (De Groot, 1992)

3. Theoretische Grundlagen (TW, BF)

Holontra

à Nachweis von Wissenssystemen in Texten
(Gerzymisch-Arbogast/Mudersbach 1998)

Mental-lexicon-Konzepte

à Anordnung von Sprachinventaren und
Kulturkonzepten im Gehirn bilingualer Menschen
(z.B. DeGroot 1992, Kroll 1994, Pavlenko 2009)

3. Theoretische Grundlagen (Neuropsychologie – NP)

Neuropsychologische Untersuchungen:

Unterschiede in der Gehirnaktivität bei mono- und bilingualen bei Denk- und Sprachprozessen

(z.B. Thierry 2007, Bialystok 2009)

à zeitgleiche Aktivierung beider Sprachen? (Konflikt)

à z.B. **Semantisches Priming** u.Ä.
(≠ ganzheitl. Konzepte)

4. Methodische Überlegungen

4. Methodische Überlegungen

Mithilfe von Holontra soll gezeigt werden:

bei der Dolmetschung wird eine Vielzahl kulturelle Wahrnehmungen (Schemata bzw. Holons) werden eingesetzt.

Ausgehend von einer Äußerungssequenz beim Diskursdolmetschen wird zunächst der Bezug zu einem Wissenssystem, das in der Wahrnehmung angesprochen erscheint, hergestellt (konkretisiert).

4. Methodische Überlegungen

Dieses Wissenssystem wird dann mithilfe von Holontra strukturiert und auf die konkrete Situation zurückbezogen.

Über diese Konkretisierung entsteht ein Wechselspiel zwischen der Individualebene der Äußerung-in-Kommunikation und der Systemebene des Wissens (Holon).

5. Erwarteter Erkenntnisgewinn

Beim Diskursdolmetschen wird eine hohe Quantität von Wissenssystemen aktiviert, die einen hohen Grad an Differenziertheit aufweisen, und die für bilinguale Sprecher leichter zugänglich sind als für monolinguale.

6. Literatúrauswahl

- Apfelbaum, Birgit. *Gesprächsdynamik in Dolmetsch-Interaktionen*. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung, 2004.
- Bialystok, Ellen. "Bilingualism: The good, the bad, and the indifferent." In: *Bilingualism: Language and Cognition*, 12 (1). Cambridge: UP, 2009. 3-11
- Bührig, Kristin, Latif Durlanik und Bernd Meyer (Hrsg.) „Dolmetschen und Übersetzen in medizinischen Institutionen.“ In: *Arbeiten zur Mehrsprachigkeit*, Folge B (9). Hamburg: UP, 2000.
- De Groot, A. M. B. "Bilingual lexical representation: A closer look at conceptual representations. In: Frost, R. und L. Katz (Hrsg.): *Orthography, Phonology, Morphology, and Meaning*. Amsterdam: Elsevier, 1992. 389-412.
- Gerzymisch-Arbogast, Heidrun und Klaus Mundersbach. *Methoden des wissenschaftlichen Übersetzens*. Tübingen: UTB, 1998.
- Heredia, Roberto, R. und Mark T. Stewart. „On-Line Methods in Bilingual Spoken Language Research.“ In: Heredia, Roberto und Jeanette Altarriba (Hrsg.): *Bilingual Sentence Processing*. Amsterdam: Elsevier, 2002. 7-28.
- Kroll, J. und E. Stewart. „Category inferences in translation and picture naming: Evidence for asymmetric connections between bilingual memory representation.“ In: *Journals of Memory and Language*, 33 (2). Urbana: Illinois UP, 1994. 149-174.
- Pavlenko, Aneta. "Conceptual Representation in the Bilingual Lexicon and Second Language Vocabulary." In: Pavlenko, Aneta (Hrsg.): *The Bilingual Mental Lexicon: Interdisciplinary Approaches*. Bristol: Multilingual Matters, 2009. 125-160.
- Pöchhacker, Franz. *Introducing Interpreting Studies*. London: Routledge, 2004.
- Sauerwein Sami, Fadia. *Dolmetschen bei polizeilichen Vernehmungen und grenzpolizeilichen Einreisebefragungen: Eine explorative translationswissenschaftliche Untersuchung zum Community Interpreting*. Frankfurt: Lang, 2006.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !